Harald Sicheritz

Der letzte Kampf

Fiction
Drehbuch/Treatment

„Toni, der Hitler hat keinen Todfeind mehr. Der ist tot.“

Die Schlacht um Schloss Itter

Menschen auf der Flucht. Männer, Frauen und Kinder wissen nicht, ob sie morgen tot oder in Sicherheit sein werden. Die einen kleben an der Vergangenheit fest. Die anderen haben Zukunft. Klingt zeitlos aktuell, geschieht jedoch in den ersten Maitagen 1945. Hitler ist schon tot, aber der Krieg noch nicht aus. Aus Deutschland und Italien dringen Armeen der USA nach Westösterreich vor. Die Ordnung zerbricht. Zivilisten, ranghohe Nazis, Deserteure und Soldaten der Wehrmacht flüchten – in alle Richtungen. Mittendrin ein kleines Schloss in Tirol. Darin eingesperrt die wichtigsten Politiker und Militärs des besiegten Frankreich, einige davon mit Ehefrau oder Sekretärin. Die Stimmung erinnert an jene auf Manns "Zauberberg". Nur befinden sich die feinen Leute nicht im Sanatorium, sondern im Gefängnis – und sind untereinander bitter verfeindet. Jeder gegen jeden. Leben oder Tod. Alles ist möglich.

Harald Sicheritz
(*1958 in Wien)

Harald Sicheritz ist Regisseur, Drehbuchautor und Produzent. Bekannt wurde er durch Kinoerfolge wie "Muttertag", "Hinterholz 8" oder "Poppitz", die längst Kultstatus im österreichischen Film genießen. Neben Komödien hat er auch zahlreiche TV-Produktionen, darunter Tatort und MA2412, inszeniert. 2026 kommt "Bruno - der junge Kreisky" in die Kinos.

Der Thomas Verlag vertritt Harald Sicheritz als Drehbuchautor.